

Kurzmeldungen

Trotz der negativen politischen Vorzeichen scheint sich die **wirtschaftliche Lage** in Kambodscha **stetig zu verbessern**. So stieg das Pro-Kopf-Einkommen auf 287 US\$ an, während es 1990 noch bei 180 US\$ lag. Im gleichen Zeitraum stieg das BIP von 1,2 % auf 7,6 %. (XNA 11.5.96)

Firmen aus Singapur, Japan, Malaysia, Thailand und Frankreich werden sich an der Errichtung eines neuen, zweiten internationalen Flughafens Kambodschas in der Nähe von Angkor Wat beteiligen. Auf dem Flughafen, der bis 2005 fertiggestellt sein soll und 500 Mio. US\$ kosten wird, sollen über eine Million Fluggäste abgefertigt werden können. (Rtr 7.6.96)

Auf Einladung der KP China traf eine **Delegation der FUNCINPEC** am 10.6.96 zu einem acht tägigen Besuch in China ein. Die kambodschanische Delegation will insbesondere von den wirtschaftlichen Erfolgen in der VR China lernen. (Xinhua 12.6.96)

Japan ist bereit, 30,7 Millionen US\$ Hilfe an Kambodscha zu zahlen, damit die Lebensmittelproduktion und die Telekommunikation im Land verbessert werden können. Allein 12 Mio. US\$ sollen für die Verbesserung der Telekommunikation in Phnom Penh verwendet werden. (Xinhua 14.06.96)

Erneut will **Hun Sen die Arbeit der Oppositionsparteien beeinträchtigen**. Er warnte insbesondere die KNP davor, Mitte Juni eine Demonstration in Paris für die Demokratie in Kambodscha zu veranstalten. (Rtr 17.6.96)

Über 300 Kinder starben in 10 Provinzen an **Dengue-Fieber**, 100 Soldaten der kambodschanischen Armee an Malaria. Die mangelnde medizinische Versorgung in Kambodscha wird an diesem Beispiel deutlich. (Xinhua 18.6., 3.7.96)

Beziehungen zur VR China

Ende Juli besuchte Hun Sen die VR China, wo er mit führenden Politikern zusammentraf. Nachdem bereits Mitte Juni eine Delegation der FUNCINPEC in Beijing eintraf, war dies ein weiterer Schritt zur Normalisierung der Beziehungen zwischen beiden Ländern. Bereits zu Beginn dieses Jahres besuchte eine hochrangige Militärdelegation Kambodscha und vergab militärische Hilfen an die kambodschanische Regierung. Ermöglicht wurden diese immer enger werdenden Beziehungen, nachdem die VR China ihre Unterstützung der Roten Khmer einstellte. Hierzu erklärte Hun Sen auch nach seinem Besuch in China, daß er keine Beziehungen mehr zu den Roten Khmer unterhalte. China erklärte, es verhalte sich gegenüber innerkambodschanischen Angelegenheiten neutral. Diesen Schritt vollzog China, nachdem es die Roten Khmer noch während der UNTAC-Mission in Kambodscha und in den 80er Jahren auch zwei nicht kommunistische Gruppen, die in Opposition zur von Vietnam

getragenen Regierung Hun Sens standen, unterstützte.

In China unterzeichnet Hun Sen Handels- und Investitionsabkommen. Die VR China hat in diesem Jahr Kambodscha Unterstützung für den Ausbau der Wasserversorgung und den Straßenbau in Höhe von 6 Millionen US\$ und Militärhilfe für den Kampf gegen die Roten Khmer in Höhe von 1 Millionen US\$ geleistet.

Chinesische Firmen investieren in Kambodscha insbesondere in der Zementindustrie, der Glas- und Holzverarbeitung. So hat ein chinesisches Unternehmen in eine Zementfabrik in Südkambodscha 10 Mio. US\$ investiert. Das Handelsvolumen der beiden Ländern stieg in den ersten fünf Monaten um knapp 35 % im Vergleich zum Vorjahr und beträgt 22,539 Mio. US\$.

Hun Sen begleiten weitere Mitglieder der KVP, unter anderem der Innenminister, der Verteidigungsminister, der Wirtschaftsminister und der Staatssekretär im Außenministerium. Nach dem Besuch in Beijing, reiste die Delegation

nach Hunan und Shenzhen, um dort die Wirtschaftssonderzonen zu besuchen. Wie auch die Delegation der FUNCINPEC interessierte sich die Delegation für die wirtschaftlichen Erfolge Chinas, um Anregungen für die kambodschanische Wirtschaft zu bekommen.

Der Besuch Hun Sens und der FUNCINPEC-Delegation in der VR China besiegelten die Normalisierung der Beziehungen zwischen beiden Ländern. Für die VR China sind normale Beziehungen zu Kambodscha wichtig, da es gerade Indochina als Interessensgebiet ansieht. Wenn Kambodscha Mitglied in der ASEAN wird, so ist dies für China ein Verlust an Einfluß in der Region. Es ist für die VR China auch aufgrund der verschiedensten Konflikte von Bedeutung, mit dem ASEAN-Mitglied Kambodscha gute Beziehungen zu unterhalten. Kambodscha dagegen profitiert von Unterstützung aus der VR China. Mit seiner "Ein-China-Politik" kommt Kambodscha der Politik Chinas entgegen.

vgl. Rtr 17.-19.7., 30.7.1996

Minderjährige Prostituierte

Nach Angaben der Vereinten Nationen sind 35 % der Prostituierten in Thailand Kinder. Von diesen mehr als 20.000 Kindern sind die Hälfte in die Prostitution gezwungen worden. Meist werden Mädchen aus den ländlichen Gebieten nach Phnom Penh verkauft oder verschleppt, um dort in den Bordellen zu arbeiten. KambodschanerInnen werden auch nach Thailand verschleppt. Dagegen arbeiten viele Kinder aus China oder Vietnam in kambodschanischen Bordellen. Sie sind dort insbesondere wegen ihrer helleren Hautfarbe beliebter als kambodschanische Kinder. So

besteht Nahe Phnom Penh ein Bordelldorf nur mit vietnamesischen Prostituierten, meist Kindern. Sie werden für ca. 300 US\$ von Menschenhändlern an die Bordelle verkauft.

Die Prostitution begann in Kambodscha mit der UNTAC-Mission drastisch zuzunehmen. Heute wird die Prostitution durch Korruption gefördert. Insbesondere die vietnamesischen Mädchen haben kaum Möglichkeiten ihrem Schicksal zu entgehen, da sie wie Gefangene gehalten werden. Die Kambodschanische Regierung geht gegen den Menschenhandel nicht vor.

vgl. Voice of America 27.08.1996, taz 22.08.1996

Sondereinheit zum Touristenschutz

Zwei deutsche Touristen wurden Ende Juni bei einem Überfall auf der Fahrt von Phnom Penh in eine Provinzstadt verletzt. Das Fahrzeug wurde von Unbekannten gestoppt und die Touristen wurden durch Schüsse verletzt. Anfang Juli wurde eine französische Touristin in ihrem

Hotel beraubt. Aufgrund der häufigen Angriffe auf Touristen soll eine Sondereinheit zum Schutz von TouristInnen gebildet werden. König Sihanouk erklärte, die Regierung könne nicht länger für die Sicherheit der Urlauber garantieren.

vgl. Rtr 20.6.96, Xinhua 6.7.96

AIDS

Schätzungsweise 100.000 bis 150.000 KambodschanerInnen sind HIV-positiv. 1.500 bis 2.000 Menschen in Kambodscha sind bereits an AIDS erkrankt. Gegen die weitere Verbreitung der Immunschwächekrankheit hat die kambodschanische Regierung erneut Anstrengungen im Rahmen des Cambodians National AIDS Programme (NAP) unternommen gegen die Verbreitung der Krankheit vorzugehen. Nach Schätzungen des NAP gibt es bis zum Ende des Jahrzehnts ca. 40.000 AIDS-Patienten in Kambodscha.

In Kambodscha stellt die Regierung nur 200.000 bis 300.000 US\$ für die AIDS Bekämpfung zur Verfügung.

Indonesien unterstützt das Programm in Kambodscha, indem es 1,44 Millionen Kondome an Kambodscha abgibt.

vgl. Rtr 10.06.1996, 01.08.1996

Kritik am ASEAN-Beitritt Kambodschas

Die Aufnahme Kambodschas in die ASEAN gilt als sicher. Die ASEAN hat sich zur Aufnahme Kambodschas positiv geäußert. Insbesondere die Philippinen unterstützen die Aufnahme Kambodschas. Probleme, die auftreten sollen bis zur Aufnahme im nächsten Jahr gelöst werden. Kambodscha hat noch Probleme alle Aufnahmekriterien in die ASEAN zu erfüllen. Da die ASEAN bis zum Jahr 2000 alle Länder der Region Südostasien umfassen will, werden hier Anstrengungen unternommen. In Kambodscha selber hat König Sihanouk Bedenken gegen eine Mitgliedschaft in der ASEAN geäußert. Seiner Meinung nach verstößt die Mitgliedschaft in der ASEAN gegen das Neutralitätsprinzip seines Landes, welches in der Verfassung festgeschrieben ist. Die Neutralität erlaubt es Kambodscha auch ohne Mitgliedschaft in der ASEAN in Frieden mit seinen Nachbarn zu leben und mit jeder Nation auf gleichberechtigter Basis Kontakte zu pflegen. Sihanouk führt die Verabschiedung des Gesetzes des kambodschanischen Parlamentes an, in dem ewige und unwiderrufliche Neutralität seines Landes beschlossen wird. Sihanouk kritisiert nicht nur die Regierung Kambodschas, für die die Neutralität nur noch auf dem Papier steht, sondern auch die Regierung Frankreichs, die Kambodscha zu einer Mitgliedschaft rät.

vgl. Rtr 18.7.96, 28.6.96, BP 21.8.1996

Außenminister auf den Philippinen

Im August 1996 war der kambodschanische Außenminister Ung Huot zu einem Besuch auf den Philippinen. Dort sollte er mit dem Präsidenten der Philippinen und führenden Geschäftsleuten zusammen treffen. Der Besuch auf den Philippinen ist der Beginn einer Visite aller ASEAN-Staaten. Die Philippinen boten Kambodscha Hilfe bei dem Beitritt in die ASEAN an. Die Entwicklung der Landwirtschaft, der Aufbau einer medizinischen Versorgung und die Ausbildung in englischer Sprache sollen von den Philippinen unterstützt werden.

vgl. Rtr 5., 7.8.96

Repatriierung der Bürgerkriegsflüchtlinge

Nach dem Pariser Friedensabkommen wurden über 360.000 kambodschanische Flüchtlinge repatriert. Die meisten aus dem thailändischen Grenzgebiet. Es leben allerdings noch mehrere tausend Flüchtlinge in Indonesien, Hongkong und Malaysia. In der Nähe Singapurs leben über 3.300 kambodschanische Flüchtlinge auf einer Insel in Indonesien. Über 200 KambodschanerInnen kehrten Mitte

Juli 1996 nach Kambodscha zurück. Sie wurden vom kambodschanischen Roten Kreuz (CRC) und dem World Food Programme (WFP) mit Lebensmitteln versorgt und in verschiedenen Städten untergebracht. Jedem Rückkehrer wurden 100 US\$ gegeben. Die indonesischen Behörden gaben jeder Person ebenfalls 50.000 riels.

vgl. Cambodia Times 15.-21.7.96

Beziehungen zu Südkorea verbessert

Nachdem auf Initiative Hun Sens im Mai nach 21jähriger Unterbrechung diplomatische Beziehungen zwischen der Republik Korea und Kambodscha aufgenommen wurden und Hun Sen der erste Regierungsvertreter seit 1975 war, der Seoul besuchte, hat dies zu Unstimmigkeiten in Kambodscha geführt.

Zwar kann keinem, der an dem wirtschaftlichen Aufbau Kambodschas gelegen ist eine Beziehung zu Südkorea ungelogen sein. Teile der FUNCINPEC und König Sihanouk ver-

binden jedoch jahrzehntelange enge Beziehungen zu Nordkorea. Diese freundschaftlichen Beziehungen zu Nordkorea sollen nach Aussagen Hun Sens nicht gestört werden. Er erklärte, die Aufnahme der Beziehungen zu Südkorea sei eine Sache der Zeit gewesen und würde die Beziehungen zu Nordkorea nicht beeinträchtigen. Trotz dieser Versicherung zog der Botschafter Nordkoreas aus Kambodscha aus "gesundheitlichen Gründen" ab.

vgl. Rtr 16.07.1996

Telekommunikation in der Mekong-Region

Zur Entwicklung der Mekong-Subregion haben die beteiligten sechs Nationen vereinbart die Telekommunikationsverbindungen untereinander zu verbessern. Insbesondere zur Entwicklung der Geschäftsbeziehungen sollen Gespräche direkt möglich sein.

Auf dem letzten Treffen in Phnom Penh wurde verein-

bart, zu Beginn des nächsten Jahres mit dem Ausbau zu beginnen. Der Ausbau soll nach Angaben der ADB 200 Millionen US\$ kosten. Als Teil des Projektes sollen Verbindungen zwischen Phnom Penh und Ho Chi Minh Stadt, Bangkok, sowie Vientiane, Vinh und Nong Khai geschaffen werden.

vgl. Rtr 5.8.1996

Beziehungen zu ostasiatischen Staaten

Neben den Beziehungen zur VR China und Südkorea (vgl. dieses und letztes Heft) intensiviert Kambodscha ebenfalls seine Beziehungen zu Japan. Eine hochrangige Delegation traf Anfang Juli in Japan ein. Der Delegation gehörten beide Premierminister an. Die Gespräche gingen meist um wirtschaftliche Fragen, insbe-

sondere um die Unterstützung Kambodschas. In Südkorea wurde bei einem Treffen mit dem südkoreanischen Präsidenten über bilaterale Beziehungen und die politische Situation in der Region gesprochen.

vgl. Rtr 5.7.96, Xinhua 8.7.96, Presse Mitteilung Ministry of Foreign Affairs and International Cooperation 5.7.96

Kurzmeldungen

Die **Asian Development Bank (ADB)** unterstützt Kambodscha mit finanziellen Zuwendungen über **70 Millionen US\$**. Dieses Geld soll dem Ausbau des Gesundheitswesens, sowie der Versorgung der Bevölkerung dienen. 20 Millionen US\$ sind für den Aufbau einer medizinischen Grundversorgung der Bevölkerung gedacht. Weitere 20 Millionen US\$ werden für den Ausbildungsbereich gegeben. *(Xinhua 21.6.96, Rtr 21.6.96)*

Die Armee soll durch ein **Gesetz zur Neutralität** bei den **Wahlen 1998** verpflichtet werden. Alle Parteien sind sich darüber einig, daß nur eine neutrale Armee Probleme verhindern kann. *(Xinhua 25.6.96)*

Die **EU will die Wahlen** in Kambodscha durch technische Hilfestellung **unterstützen**. *(Rtr 27.6.96)*

Die **EU unterstützt mehrere humanitäre Projekte** in Kambodscha. Das Gesamtvolumen der Unterstützung beläuft sich auf ca. 7,7 Millionen US\$. Ein Großteil des Geldes wird für die Entfernung von Landminen verwendet. *(Rtr 5.8.96)*

Zwei **übergelaufene Kommandeure der Roten Khmer** wurden zu **Generälen der kambodschanischen Armee ernannt**. Sie liefen vor zwei Monaten mit ca. 3000 Soldaten zu den Regierungstruppen über. Diese Ernennung, die von Hun Sen vorgenommen wurde, führte, da sie gegen die Koalitionsvereinbarung zwischen KVP und FUNCINPEC verstieß, zu Protesten bei der FUNCINPEC. *(Rtr 7., 8.08.96)*

Zu einem **Freundschaftsbesuch** werden im November 1996 der **Premierminister Singapurs** und im Januar 1997 der **Präsident Indonesiens** nach Kambodscha kommen. *(Rtr 19.8.96)*